

Die innere Perspektive beim Bergsteigen



Martin Scharfe

Das Herz der Höhe

Äußere Rekorde, Erstersteigungen und menschliche Höchstleistungen – sie standen häufig im Mittelpunkt, wenn es um die Geschichtsschreibung des Alpinismus ging. Dieser Band hat ein anderes Interesse: Er versucht, den inneren Zuständen der Berggänger und den historischen Veränderungen der Seele beim Bergsteigen auf den Grund zu gehen. Die zugänglichen Quellen lassen erkennen, dass der Drang, auf die Berge zu steigen, eine historisch junge Erscheinung ist. Und sie erzählen erstaunlich offen von Erfahrungen, die im Nachhinein oft als peinlich empfunden wurden: von dem Eingeständnis, am Berg körperlich versagt zu haben, von der Erfahrung von Angst, von ungewohnten körperlichen Irritationen und von einem unerwarteten, tiefen Erschrecken nach dem Erreichen des Gipfels da, wo wir Heutigen uns erleichtert, stolz und glücklich einen Berggruß zurufen.

Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Religion

Martin Scharfe, Volkskundler, war Universitätsprofessor für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft an der Universität Marburg an der Lahn und Gastprofessor an der Universität Innsbruck. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kulturtheorie, Volkskunst und Bilderwesen, Frömmigkeitsgeschichte, Kulturgeschichte des Straßenverkehrs und des Alpinismus.

Martin Scharfe
Das Herz der Höhe
Eine Kultur- und
Seelengeschichte des
Bergsteigens

430 Seiten, E-Book
CHF 63.00, EUR (D) 63.00
ISBN 978-3-7574-0069-9
Bereits erschienen (12.10.2021)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



[https://www.schwabe.ch/
9783757400644](https://www.schwabe.ch/9783757400644)